

Audit Ressourcenorientiertes Gesundheitsmanagement (RoG)

Schmiedeunternehmen (SU): _____

Bewertende Person: _____

Bestandsaufnahme Ressourcenorientiertes Gesundheitsmanagement	Erfüllungsgrad				Handlungsbedarf			Bemerkungen
	Vollständig erfüllt				Nicht vorhanden			
	In Teilen erfüllt				In Teilen vorhanden			
	Planungskonzept liegt vor		nicht ge- plant / nicht relevant		Bedarf einer er- heblichen Verbesse- rung			
Grundlagen								
1. Im SU gibt es (mindestens) einen festen und verantwortlichen Ansprechpartner für den Gesundheitsschutz.								
2. Im SU existiert eine betriebliche Instanz, in der strategische Entscheidungen zum Gesundheitsmanagement getroffen werden (z.B. Arbeitsausschuss).								
3. Im SU wird eine Fehlzeitenstatistik geführt.								
4. Im SU werden regelmäßig betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.								
5. Im SU werden regelmäßig Arbeitsplatzbegehungen durchgeführt.								
6. Im SU sind sämtliche Tätigkeiten hinsichtlich ihrer körperlichen und mentalen Anforderungen an die Beschäftigten beurteilt worden (z.B. Gefährdungsbeurteilung nach ArbSchG).								
Gute Praxis								
7. Gesundheit und somit Wohlbefinden der Mitarbeiter sind zentrales Anliegen im SU und in den Leitsätzen des SU verankert.								
8. Gesundheitsressourcen bei der Arbeit wie soziale Unterstützung, Wertschätzung, Handlungsspielraum etc. werden gemeinsam mit den MA ermittelt und gezielt gefördert (Beteiligungsgruppen; Gesundheitszirkel).								

Bestandsaufnahme Ressourcenorientiertes Gesundheitsmanagement	Erfüllungsgrad				Handlungsbedarf			Bemerkungen
	Vollständig erfüllt				Nicht vorhanden			
	In Teilen erfüllt				In Teilen vorhanden			
	Planungskonzept liegt vor				Bedarf einer erheblichen Verbesserung			
nicht geplant / nicht relevant								
9. Das SU nutzt auch externe Unterstützung (z. B. durch Krankenkassen oder die Berufsgenossenschaft).								
10. Gesundheitszustand, Qualifikation, Zufriedenheit und Arbeitsbedingungen (= Arbeitsfähigkeit) sind integraler Bestandteil regelmäßiger Mitarbeitergespräche (oder ggf. auch von Belegschaftsbefragungen).								
11. Den Mitarbeitern werden regelmäßig verhaltensbezogene Präventionsangebote zu den Themen Sucht, gesunde Ernährung, gesunde Bewegung, Stressbewältigung etc. unterbreitet.								
12. Den Führungskräften werden Schulungen zur gesundheitsgerechten Führung angeboten.								
Management								
13. RoG ist Bestandteil eines integrierten Managementsystems von Betriebssicherheit, betrieblicher Gesundheitsförderung und betrieblicher Eingliederung. Seine Schnittstellen sind eindeutig.								
14. Im SU existiert ein jährliches Review/ Audit zur Beurteilung der Funktionalität des RoG.								
15. Für das RoG und für Maßnahmen zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit werden ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.								
16. Das RoG ist betrieblich geregelt im Rahmen einer entsprechenden Betriebsvereinbarung.								
17. Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung werden von mehr als 25% der Belegschaft genutzt.								